

Wolfgang Teipel
Talblick 22
57439 Attendorn
Wolfgang.Teipel@t-online.de

CDU Fraktion der Hansestadt Attendorn · Wolfgang Teipel · Talblick 22 · 57439 Attendorn
An den
Bürgermeister der
Hansestadt Attendorn
Herrn Christian Pospischil
Kölner Straße 12
57439 Attendorn

18.11.2017

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Pospischil,
die CDU-Fraktion im Rat der Stadt Attendorn beantragt,

für die Unterstützung der ehrenamtlichen Flüchtlingsbetreuung einen Betrag in Höhe von
15.000 Euro in den Haushalt 2018 einzustellen.

Begründung:

Derzeit ist der Zuzug von Flüchtlingen in die Stadt Attendorn zwar rückläufig und anerkannte Asylbewerber und Asylbewerber werden vom Sozialamt betreut. Aber gerade auch die ehrenamtlichen Flüchtlingshelfer sind weiterhin aktiv und betreuen die Flüchtlinge bei ihrer Integration. Es gibt vor allem in den Dörfern (z.B. Lichtringhausen, Windhausen, Neu Listernohl, Helden, Mecklinghausen) einige ehrenamtliche Gruppen und engagierte Einzelpersonen, die sich regelmäßig um die Flüchtlinge kümmern und ihnen Hilfe zur praktischen Lebensführung geben. Dazu gehören neben der Unterstützung bei der Suche nach Wohnraum auch ehrenamtlicher Sprachunterricht, Nachhilfe zu den amtlichen Integrations- und Sprachkursen, Hilfe bei der Alphabetisierung, Nachhilfe und Schulaufgabenbetreuung für die Kinder, gemeinsame Unternehmungen, Unterricht in praktischer Haushaltsführung, Kreativangebote, Nähkurse, Handarbeitstechniken wie Häkeln und Stricken, Verbraucherberatung und Beschaffung von Kleidung. Auch Familien, die bereits in einer eigenen Wohnung leben, werden weiter betreut, um den Kontakt zu vertrauten Personen aufrecht zu erhalten, an die sie sich im Notfall wenden können. Die ehrenamtlichen Flüchtlingsbetreuer wenden dabei nicht nur viel Zeit auf, sondern versuchen auch, mit Sachspenden und unter Einsatz eigener finanzieller Mittel die entsprechenden Angebote zu ermöglichen. Um diese ehrenamtlichen Maßnahmen zu erleichtern, soll auf schriftlichen Antrag von Dorfvereinen und Arbeitskreisen zur Flüchtlingshilfe entsprechendes Angebotsmaterial (bspw. Stoffe und Nähutensilien, Unterrichtsmaterial etc.) aus den beantragten Mitteln bezahlt werden. Damit sollen ehrenamtliche Maßnahmen zur Unterstützung der Geflüchteten bezuschusst werden, die den Familien Orientierung in ihrem neuen Lebensumfeld geben und die Integration in die Gemeinschaft erleichtern. Die Maßnahmen sind durch die Antragsteller gegenüber der Stadt Attendorn glaubhaft nachzuweisen. Es soll dabei jedoch ein übertriebener Verwaltungsaufwand vermieden werden, der zu weiterem Zeitaufwand der Ehrenamtlichen führt.

Mit freundlichen Grüßen

Wolfgang Teipel, Fraktionsvorsitzender

Birgit Haberhauer-Kuschel, stv. Vorsitzende der
Frauen Union Attendorn